

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Exekution an einem Verurteilten zu ergründen. — Vom 7. Schuljahr an.

25. August / 3. September

Schweizerische Entwicklungshilfe in Nepal. Dr. Bernhard Müller, Scharnachtal, vermittelt Einblicke in die Tätigkeit der Schweizer Agronomen, Ärzte und Techniker in einem unterentwickelten Land Asiens. — Vom 6. Schuljahr an.

28. August / 5. September

«Auf, Tagwacht!» Albert Häberling, Zürich, läßt Trompeten- und Tamboursignale ertönen, die von öffentlichen Wächtern, von der Post, auf der Jagd und im Militär verwendet wurden. — Vom 6. Schuljahr an.

2. September / 12. September

Wir lernen hören. Die letzte der drei Musikstunden in der Sendereihe von André Bernhard, Winterthur, bietet Musikbeispiele, welche die Aufnahmefähigkeit unseres Tongedächtnisses demonstrieren und prüfen wollen. — Vom 6. Schuljahr an.

4. September / 9. September

Das Trojanische Pferd. In der Hörfolge von Ethelred Steinacher, Ingenbohl, werden die der Homerischen Sage entnommenen Fakten über Ursache, Durchführung und Erfolg des Feldzuges der Griechen nach Troja nachgestaltet. — Vom 7. Schuljahr an.

11. September / 17. September

Mahatma Gandhi, ein Lebensbild. Ernst Segesser, Wabern, greift wesentliche Ereignisse aus der politischen Aktivität Gandhis heraus und zeigt dessen tiefgreifende Wirkung auf das Denken und Handeln des indischen Volkes. — Vom 7. Schuljahr an.

16. September / 24. September

Niklaus Manuel: «Selbstbildnis». Die vierfarbigen Reproduktionen zur Bildbetrachtung von Dr. Luc Mojon, Bern, sind zum Stückpreis von 30 Rappen — bei Bezug von mindestens zehn Exemplaren — durch Vorzahlung des Betrages auf Postcheckkonto 40 - 12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich. — Vom 7. Schuljahr an.

18. September / 26. September

Wer bekommt einen Vormund? In der Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht von Paul Coradi und Edwin Schmid, Zürich, wird den Fällen nachgegangen, mit denen sich die Vormundschaftsbehörde laut Gesetz zu befassen haben. Das Thema erfährt in der Form der Hörfolge eine lebendige Darstellung. — Für Fortbildungs- und Berufsschulen.

25. September / 30. September

Die Versuchung. Im Kurzhörspiel von Benno Meyer-Wehlack sind zwei Personen (der Junge und der Alte) Träger der Handlung. Die Versuchung liegt in der Möglichkeit, einen vom Fluß angeschwemmten reichen Toten zu bestehen. — Vom 7. Schuljahr an.

Schweizer Schulfernsehen Neuproduktionen August bis Oktober 1969

26. August, 9.15 Uhr

Mit Apollo zum Mond. Die Sendung von Guido C. Capocchi gibt einen Überblick über die verschiedenen Unternehmungen der Apollo-Raumschiffe im Hinblick auf

die Landung von Apollo 11 auf dem Mond. — Vom 7. Schuljahr an.

Die Orchesterinstrumente. Bearbeitung: Willi Gremlich, Regie: David Maier. — Vom 4. Schuljahr an.

Ausstrahlungen je 15.15 bis 15.45 Uhr:

29. August 1. Teil: Die Klarinette.

5. September 2. Teil: Die Holzbläser.

12. September 3. Teil: Die Violine (Vor-Ausstrahlung: So 7. Sept. im Anschluß an das Abendprogramm).

19. September 4. Teil: Die Streicher.

26. September 5. Teil: Das Horn.

3. Oktober 6. Teil: Die Blechbläser

2. September, 9.15 Uhr

(Vor-Ausstrahlung: So 31. Aug., im Anschluß an das Abendprogramm)

Ein Tag in St. Gallen. Josef Weiß und Walter Grob — Realisator: Erich Rufer — zeigen die Menschen in der Stadt in ihren vielseitigen privaten und beruflichen Tätigkeiten auf dem Hintergrund sanktgallischer Sehenswürdigkeiten. — Vom 6. Schuljahr an.

2. September, 10.15 Uhr

(Vor-Ausstrahlung: Mo, 25. Aug., statt So, 24. Aug., *Le Boulanger*. Diese Sendung des Belgischen Schulfernsehens ist als Ergänzung im Anfänger-Französischunterricht gedacht und behandelt anhand eines französischen Liedes die einzelnen Arbeitsgänge der Brotherstellung. — Vom 7. Schuljahr an.

23. September, 9.15 Uhr / 26. September, 14.15 Uhr
(Vor-Ausstrahlung: 1. und 2. Teil So, 21. Sept., im Anschluß an das Abendprogramm)

Eine haarsträubende Räubergeschichte. Es handelt sich um Fortsetzung und Schluß der im Juni ausgestrahlten Geschichte. Dieser 2. Teil ist nach den Aufsätzen verfilmt, die aus dem Schülerwettbewerb hervorgegangen sind. — Vom 5. Schuljahr an.

30. September, 9.15 Uhr

(Vor-Ausstrahlung: So, 28. Sept., im Anschluß an das Abendprogramm)

Erschließung der Wüste (Der Negev). Die Sendung des Bayerischen Schulfernsehens vermittelt Einblicke in die Naturgegebenheiten, die archäologisch wichtigen Stätten und den industriellen Aufbau im Wüstengebiet Israels. — Vom 8. Schuljahr an. Walter Walser

Bücher

Alois Müller: Kirchenreform heute. Ars Sacra, München 1968. 104 Seiten. Gebunden.

Auf hundert Seiten behandelt der Professor für Pastoraltheologie die Probleme, die sich mit dem religiösen Aufbruch nach dem Zweiten Vatikanum in der katholischen Kirche stellen. Seine sachlichen Ausführungen dürften auch jene überzeugen oder zumindest nachdenklich machen, die dem Begriff «Reform» mißtrauisch gegenüberstehen. Es wird klar, daß bloß «innere» Umgestaltung nicht genügt, sondern daß — soll die Kirche glaubwürdig in der heutigen Welt wirken — auch eine Änderung der Strukturen erfordert ist. W. St.